

## »Das geht mir auf den Senkel!«

Martin Schulz (SPD) beklagt Respektlosigkeit und Hochnäsigkeit im Umgang mit ihm



Minden (WB/tho/as). Bei seinem letzten Auftritt in OWL vor der Wahl hat SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz gestern in Minden den Wert einer Berufsausbildung betont. Zugleich beklagte er sich über respektlosen Umgang mit ihm im politischen Berlin.

»Ich habe kein Abitur, ich habe eine normale berufliche Qualifikation.« Die Frage danach sei aber nicht die einzige, mit der er sich auseinandersetzen müsse, sagte der gelernte Buchhändler. »Tiefschürfende Analysen über die Zukunft der Bundesrepublik Deutschland« beschäftigten sich damit, »ob jemand mit Bart schon einmal Bundeskanzler geworden ist«. Von Woche zu Woche müsse er Sachen wie diese lesen: »Der Bart passt nicht zur Glatze. Kauft seine Anzüge von der Stange. Brille ist ein Kassengestell. Oder: Hat den Charme eines Eisenbahnschaffners. Hat die Ausstrahlung eines Sparkassenangestellten.« Die Verfasser seien Leute, die »für sich reklamieren, sie seien die intellektuelle Elite dieses Landes«.

Schulz sagte: »Die Respektlosigkeit, die aus dieser Haltung resultiert, diese Hochnäsigkeit, die geht mir echt auf den Senkel! Kann mir mal einer sagen, was an einem Sparkassenangestellten negativ ist? Kann mir mal einer sagen, was an einem Eisenbahnschaffner Verachtenswertes ist?« Berufliche Qualifikation verdiene den gleichen Respekt wie eine akademische Bildung.

Schulz warf Kanzlerin Angela Merkel »Schlaftablettenpolitik« vor: »Dieses Einlullen, dieses Sich-Wegducken, das schadet der Demokratie in unserem Land. Diese Weltmeisterschaft des Ungefährlichen, sich immer alles offenhalten, sich immer irgendwie durchmogeln.« Schulz sagte: »Wenn ich heute hier versprechen würde, die SPD verspricht permanenten Sonnenschein in Minden, dann würde morgen die Merkel sagen, das hat der Wetterausschuss der CDU schon gestern beschlossen. (...) So geht das nicht, man muss in der Politik Positionen beziehen.«

Er kämpfe nicht für Meinungsumfragen, er kämpfe bis Sonntagabend für seine Überzeugungen.

---